

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei starken Unterschieden der Tiefen bei Ebbe und Flut eintreten kann, wurde bereits erwähnt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Technik unserer Tage ohne weiteres die Aufgabe zu lösen imstande ist, Apparate zu schaffen, die ein selbsttätiges Verbessern der Tauchtiefe der Mine gewährleisten; aber sie dürfen nicht zu zart sein und müssen auch sicher arbeiten, wenn die Mine jahrelang unbeaufsichtigt ausliegt. Darin hat es der Verfertiger von Torpedo oder Granaten leichter. Wenn dessen Apparate für ein winziges Zeiteilchen ihre Pflicht tun, so haben sie ihren Zweck erfüllt. Da die Streuminessperren nicht so dicht liegen wie die in den heimischen Gewässern und in voller Ruhe ausgelegt, so hat man sie mitunter paarweise durch eine Leine verbunden. Läuft dann ein Schiff auch nicht unmittelbar auf eine Mine, so ist doch die Aussicht größer, daß es die Leine faßt und diese bei weiterem Vorwärtsdampfen die beiden Minengefäße an die Schiffseiten heranholt, wo sie alsdann zur Entzündung kommen.

Die größere Kraft der Sprengmittel unserer Tage hat zur Folge gehabt, daß die Minen kleiner gehalten werden konnten. Besitzt doch Schießwolle eine fünfzigfach größere Sprengkraft als Schwarzpulver. Das ist der Handlichkeit der Minen zugute gekommen.

Wie die Engländer, ohne sich um die internationalen Abmachungen zu kümmern, die ganze Nordsee und namentlich deren südlichen Teil mit Minen verseuchten, so machten auch in der Ostsee Russen, Deutsche sowie Neutrale von ihnen zur Sperrung von Küstengewässern Gebrauch.

Der durch Ebbe und Flut oder durch dauernde Winde erzeugte Strom setzt die Minengefäße in drehende Bewegung. Das hat vielfach zur Folge, daß sich die Anfertau durchscheuern und die Minen dann vertreiben. Obgleich diese in solchen Fällen selbsttätig entschärft werden sollen, bleiben sie, auch wenn das eintritt, doch noch recht gefährlich, und man ist deshalb bestrebt, sie schleunigst unschädlich zu machen. Manche sind Schiffen verhängnisvoll geworden, zu Hunderten sind sie an den unliegenden Küsten gestrandet. Unsere Kunstbeilage zeigt, wie solche unbequemen Besucher durch Sprengung zerstört werden.

Fliegerhauptmann Buddecke.

Von Franz Carl Endres.
(Hierzu das Bild Seite 176.)

Das türkische Flugwesen lag vor dem Weltkriege in den Händen einer französischen Lehrabteilung, die, ebenso wie die englische Marinemission, nicht das geringste Interesse daran hatte, organisatorisch irgend etwas zu leisten. Infolgedessen besaß die Türkei, als die Engländer und Franzosen den großen Angriff auf die Dardanellen machten, kein brauchbares Flugzeug. Die feindlichen Flieger konnten nach Belieben Erfindungsflüge ausführen und durch Abwerfen von Bomben und Pfeilen mit großer Wirkung in den Kampf eingreifen. Ein Transport deutscher Flugzeuge mit der Bahn war durch das außerordentlich unfreundliche Verhalten Rumäniens unmöglich.

In dem Augenblick aber, in dem es dem deutschen Oberleutnant Buddecke gelang, sich mit seinem Kampfflugzeug in den Dardanellen niederzulassen, wendete sich das Blatt. Buddecke, der als Hauptmann in die türkische Armee eintrat, machte nicht nur die kühnsten Erfindungsflüge, sondern trat auch als erfolgreicher Kampfflieger auf und erhielt von den Türken den Ehrennamen

Schahin (der Falke). Die goldene Dariatmedaille ist ein äußerer Beweis des Dankes, den die türkische Armee diesem deutschen Helden schuldet.

Die Milch-, Butter- und Käseversorgung während und nach dem großen Kriege.

Von Volkereidirektor Reimund, Fulda.

I.

Wie auf unzähligen anderen Gebieten wird der Weltkrieg 1914—1917 auch hinsichtlich der Versorgung unseres Volkes mit den wichtigsten, wertvollsten und gesündesten Nahrungsmitteln: Milch, Butter und Käse, ein großer Lehrmeister sein. Vor allem wird er die breitesten Volksschichten immer schärfer auf die Unentbehrlichkeit dieser Nahrungsmittel hinweisen und ihnen deren fließmütterliche Behandlung vor dem Kriege als bedauerliche Hauptursache der während des Krieges entstandenen Schwierigkeiten ins Gedächtnis zurückrufen. Betrachten wir die genannten drei Lebensmittel nacheinander.

1. Milch.

Sie war vor dem Kriege leider nur sehr wenig geachtet, viel, viel weniger als andere, minder wichtige Nahrungs- und Genußmittel. Die Versorgung der Bevölkerung, namentlich der Bewohner großer Städte und dichtbevö-



Italienischer Minenleger während der Fahrt. Nach einer englischen Darstellung.